

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Auswinterung und Wachstumstand**

**Mai 1973**



Bestellnummer: 210120 – 730002

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung .....	2
Auswinterung .....	3
Wachstumstand .....	3
Frühjahrsbestellung .....	3
Pflanzenkrankheiten .....	3
Tabellenteil	
1. Auswinterung Anfang Mai nach Ländern .....	4
2. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang Mai nach Ländern .....	6

### Abkürzungen und Zeichen

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- D = Durchschnitt

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet  
(Wachstumstand ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im Mai 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Preis: DM -,50

---

### Witterung

Die Witterung im April war wechselhaft und zu kalt. Gegen Monatsmitte fiel Schnee, die Temperaturen sanken und Nachtfröste traten auf. So lagen die Monatsmittel der Lufttemperatur im April um 1,3 bis 3,4<sup>0</sup> unter dem langjährigen Durchschnittswert. Auch die Sonnenscheindauer blieb unter dem langjährigen Mittelwert. Niederschläge fielen im April jedoch reichlich und erreichten 110 bis 190 % des Normalwertes. Die überdurchschnittlichen Aprilniederschläge haben zwar erheblich dazu beigetragen, eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit wenigstens vorübergehend zu erhalten; das erhebliche Wasserdefizit der Böden konnte aber im großen und ganzen nicht beseitigt werden. Von den amtlichen Berichterstattern wurden die Niederschläge im April in 72 % der Fälle als ausreichend und zu 13 % als zu gering angesehen.

### Auswinterung

Das Ausmaß der Auswinterungsschäden hat sich gegenüber den im Vormonat ermittelten Angaben kaum verändert. Die Auswinterungsschäden sind minimal und betragen rd. 28 000 ha; das sind 0,8 % der Aussaatflächen. Im Vorjahr beliefen sich die Auswinterungsschäden auf rd. 50 000 ha (1,5 %) und im Sechsjahresdurchschnitt 1967/72 betragen sie rd. 57 000 ha (1,7 %).

#### Auswinterung %

Fruchtart	1967/72 D	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Winterweizen und Spelz	1,2	1,7	0,5	1,6	2,2	0,5	0,8	0,7
Winterroggen	1,2	1,2	0,3	1,3	3,9	0,3	0,1	0,4
Wintergerste	2,5	0,6	0,3	2,2	7,5	0,4	3,8	0,4
Wintermenggetreide	1,2	1,2	0,4	1,4	3,2	0,6	0,2	0,5
Winterraps	3,8	0,8	0,7	13,8	4,5	1,4	1,3	1,9
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,8	5,2	2,1	3,7	5,2	1,9	4,5	3,6
Luzerne	1,6	3,3	0,6	1,4	1,6	0,6	1,8	1,3

### Wachstumstand

Der Wachstumstand von Wintergetreide und Winterraps wurde im Bundesgebiet mit den Noten mittel bis gut bewertet und ist als sehr zufriedenstellend anzusehen. Es wurden für Wintergetreide die gleichen Wachstumstandsnoten wie im Vormonat ermittelt. Der Wachstumstand der Futterpflanzen auf Acker- und Grünland wurde durchweg mit den Noten "mittel" und damit ähnlich wie im Vormonat bewertet. Im Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres fielen jedoch die diesjährigen Benotungen etwas ungünstiger aus.

#### Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1972	1973	
	Mai	April	Mai
Winterweizen und Spelz	2,6	2,8	2,8
Winterroggen	2,5	2,6	2,6
Wintergerste	2,7	2,7	2,7
Wintermenggetreide	2,5	2,8	2,8
Winterraps	2,5	2,8	2,6
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2,8	3,0	3,1
Luzerne	2,7	3,0	2,9
Wiesen	2,8	3,1	3,2
Mähweiden	2,8	2,9	3,0
Weiden	2,8	2,8	3,0

### Frühjahrsbestellung

Die Voraussetzungen für eine sehr zeitige Frühjahrsbestellung waren 1973 - wie auch im Vorjahr - außerordentlich günstig. Ausreichend abgetrocknete Felder und ein früher Vegetationsbeginn ermöglichten sowohl eine sehr frühe Bestellung des Getreides als auch eine entsprechend frühe Hackfruchtbestellung. So war ein wesentlicher Teil dieser Arbeiten bereits vor der Mitte April einsetzenden Schlechtwetterperiode abgeschlossen. Anfang Mai waren die Bestellung von Sommergetreide so gut wie beendet, die Kartoffelfelder zu über 50 % und die Zuckerrüben zu mehr als 70 % bestellt.

### Pflanzenkrankheiten

Pflanzenkrankheiten traten nur vereinzelt und in sehr geringem Ausmaß auf. Durch Feldmäuse verursachte Schäden wurden in größerem Umfang aus Baden-Württemberg gemeldet.

1. Aus

Anfang

Wegen Auswinterung und anderer Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win	
			Weizen und Spelz	Roggen
1	Schleswig-Holstein	1973	0,1	0,1
2		1972	0,6	0,1
3	Hamburg	1973	-	-
4		1972	0,2	-
5	Niedersachsen	1973	0,6	0,5
6		1972	1,7	0,1
7	Bremen	1973	0,3	0,3
8		1972	5,0	1,0
9	Nordrhein-Westfalen	1973	0,2	0,1
10		1972	0,2	0,0
11	Hessen	1973	0,5	0,2
12		1972	1,0	0,1
13	Rheinland-Pfalz	1973	0,3	0,2
14		1972	0,3	0,1
15	Baden-Württemberg	1973	1,6	2,4
16		1972	1,5	0,3
17	Bayern	1973	0,8	0,7
18		1972	0,5	0,2
19	Saarland	1973	0,0	0,0
20		1972	0,0	0,0
21	Berlin (West)	1973	-	-
22		1972	-	-
23	Bundesgebiet	1973	0,7	0,4
24		1972	0,8	0,1

winterung

Mai

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-			Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Lfd. Nr.
Gerste	Meng- getreide	Raps			
0,1	-	0,2	0,0	0,0	1
19,9	-	0,8	1,5	0,0	2
-	-	-	-	-	3
0,8	-	-	-	-	4
0,3	0,2	2,3	1,3	0,5	5
2,9	0,2	1,8	1,7	0,0	6
0,1	-	-	-	-	7
1,1	-	-	-	-	8
0,2	0,1	2,1	0,8	0,0	9
0,3	0,1	1,9	1,3	0,0	10
0,4	0,2	3,1	4,4	1,2	11
1,4	-	2,3	10,2	1,9	12
0,2	0,7	1,5	1,1	0,1	13
0,2	0,2	1,7	2,8	0,4	14
1,1	1,0	2,9	7,6	2,2	15
0,4	0,3	3,5	8,7	2,7	16
2,6	0,9	10,9	3,0	1,1	17
0,9	0,4	1,6	3,5	1,6	18
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20
-	-	-	-	-	21
12,5	-	-	-	-	22
0,4	0,5	1,9	3,6	1,3	23
3,8	0,2	1,3	4,5	1,8	24

## 2. Wachstum

Noten : 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Monats- anfang	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Mai	2,3	2,5	2,5
2		April	2,4	2,4	2,5
3	Hamburg	Mai	2,5	2,4	2,7
4		April	2,4	2,3	2,5
5	Niedersachsen	Mai	2,6	2,6	2,7
6		April	2,6	2,5	2,6
7	Bremen	Mai	.	.	.
8		April	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Mai	2,6	2,6	2,6
10		April	2,6	2,5	2,6
11	Hessen	Mai	2,7	2,6	2,7
12		April	2,8	2,7	2,9
13	Rheinland-Pfalz	Mai	2,9	2,8	2,8
14		April	3,0	2,9	2,9
15	Baden-Württemberg	Mai	2,9	2,8	2,8
16		April	2,9	2,8	2,8
17	Bayern	Mai	3,1	3,0	3,1
18		April	3,1	3,0	3,1
19	Saarland	Mai	2,6	2,5	2,5
20		April	2,6	2,8	2,5
21	Berlin (West)	Mai	2,7	2,9	2,9
22		April	2,7	3,0	3,2
23	Bundesgebiet	Mai	2,8	2,6	2,7
24		April	2,8	2,6	2,7

stand

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps						
-	2,4	2,8	2,5	3,0	2,8	2,9	1
-	2,7	2,7	2,5	2,8	2,7	2,6	2
2,4	2,3	2,7	3,2	2,7	2,7	2,9	3
2,3	2,1	2,5	2,3	2,7	2,6	2,8	4
2,8	2,8	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9	5
2,7	2,8	2,8	2,8	2,9	2,8	2,8	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,7	2,9	2,9	2,8	3,0	3,0	3,0	9
2,6	3,0	2,8	2,8	2,9	2,9	2,8	10
2,8	3,0	3,1	2,9	3,1	3,1	3,0	11
2,8	3,1	3,0	3,0	3,1	3,1	3,0	12
2,9	3,1	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	13
3,0	3,2	3,1	3,2	3,2	3,2	3,1	14
2,9	3,0	3,2	2,9	3,3	3,2	3,1	15
2,9	3,1	3,1	2,9	3,2	3,1	3,1	16
2,9	3,3	3,2	2,9	3,3	3,3	3,1	17
2,9	3,3	3,1	3,0	3,2	3,2	3,2	18
2,5	2,7	2,7	2,8	2,9	2,9	2,8	19
2,5	2,8	2,8	2,8	3,0	3,0	2,9	20
2,3	-	2,9	2,8	3,2	2,8	3,3	21
2,0	-	2,8	2,3	3,4	3,1	2,9	22
2,8	2,6	3,1	2,9	3,2	3,0	3,0	23
2,8	2,8	3,0	3,0	3,1	2,9	2,8	24